

# Download

Arthur Thömmes

## Die schnelle Stunde Religion 3

VORSCHAU

Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:

 **netzwerk  
lernen** Auer



[zur Vollversion](#)

# Die schnelle Stunde Religion 3

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel  
**Die schnelle Stunde Religion**  
30 originelle Unterrichtsstunden ganz ohne Vorbereitung

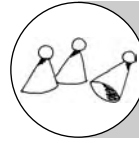
Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.  
<http://www.auer-verlag.de/go/dl7123>

# Übersichtstabelle zu allen schnellen Stunden

	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	kopieren	Material	evtl. Material	erweiterbar auf 90 min
Abc des Glaubens	x	x	x	x	x	x	x			x
Biblische Personen	x	x	x	x	x	x	x			x
Biblische Redensarten			x	x	x	x	x			
Buchstabenquiz	x	x	x				x	x		
Christliche Feste	x	x	x				x	x		x
Das bin ich	x	x	x	x	x	x	x			
Der Mensch ist ...				x	x	x	x			x
Die zehn Wörter meines Lebens	x	x	x	x	x	x	x			x
Die Welt verändern	x	x	x	x	x	x	x		x	
Ein Blick aus der Zukunft zurück			x	x	x	x	x			
Ein guter Christ ...	x	x	x	x	x	x	x			x
Freundschaft	x	x	x	x	x	x	x	x		
Gefällt mir!			x	x	x	x	x	x		x
Gefühlswelten	x	x	x	x	x	x	x			
Getanztes Vaterunser	x	x	x	x	x	x	x	x		x
Glaubens-Elfchen	x	x	x	x	x	x	x			x
Leben – wie geht das?			x	x	x	x	x			
Mein Lebensmotto				x	x	x	x			
Lebensweisheiten			x	x	x	x	x			
Malen und Träumen mit einem Mandala	x	x	x	x	x	x	x	x		
Mein Credo	x	x	x	x	x	x	x	x		x
Mein Lebensbaum			x	x	x	x	x			
Meine Fußspuren	x	x	x	x	x	x	x	x		x
Reli-Quiz	x	x	x	x	x	x	x	x		x
Sprechende Hände	x	x	x	x	x	x	x			
Stimmungsbild	x	x	x	x	x	x	x			
Talk am Berg				x	x	x	x			x
Überlebensrucksack			x	x	x	x	x	x		x
Was mir wertvoll ist			x	x	x	x	x		x	
Woran mein Herz hängt	x	x	x	x	x	x	x			



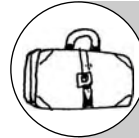
# Getanztes Vaterunser



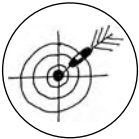
5. – 10. Klasse



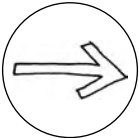
45 min



Arbeitsblatt, Stifte, Musik,  
Abspielgerät



Gebet ganzheitlich erfahren und ausdrücken



Arbeitsblatt kopieren, Stühle und Tische wegräumen bzw. größeren Raum suchen

Der Lehrer führt in das Vorhaben ein: Das Vaterunser soll mit dem ganzen Körper pantomimisch und tänzerisch ausgedrückt werden. Dazu stellen sich alle in einem Kreis auf. Schritt für Schritt wird jeder Vers besprochen und mögliche Gestaltungsvorschläge werden ausprobiert. Am Schluss wird das Gebet nach einer kurzen stillen Pause gemeinsam getanzt.



- Eine Gruppe übt parallel ein gesungenes Vaterunser ein.
- Das Gebet wird in mehreren Gruppen eingeübt und anschließend einander präsentiert.
- Beim nächsten Schulgottesdienst wird das Vaterunser von der Klasse vorgetragen.
- Es werden unterschiedliche Gebete von verschiedenen Gruppen eingeübt und präsentiert.



Erfahrungsgemäß haben manche Kinder und Jugendliche Probleme mit dem körperlichen Ausdruck. Daher ist ein einfühlsames Vorgehen sinnvoll.

# ***Gedanztes Vaterunser***

Entwickelt eine Choreografie für das Vaterunser. Dabei könnt ihr den ganzen Körper einsetzen. Macht euch dazu Notizen unter den jeweiligen Vers.

**Vater unser im Himmel,**

**geheiligt werde dein Name.**

**Dein Reich komme.**

**Dein Wille geschehe,**

**wie im Himmel, so auf Erden.**

**Unser tägliches Brot gib uns heute.**

**Und vergib uns unsere Schuld,**

**wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.**

**Und führe uns nicht in Versuchung,**

**sondern erlöse uns von dem Bösen.**

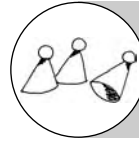
**Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.**

**Amen.  
netzwerk  
lernen**

**zur Vollversion**



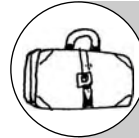
# Glaubens-Elfchen



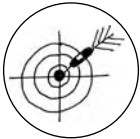
5. – 10. Klasse



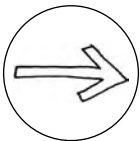
45 min



Arbeitsblatt, Stifte



- Gedankenspiele
- kreativer Umgang mit der Sprache



Arbeitsblatt kopieren

Die Einstellungen der Menschen zum Glauben sind sehr unterschiedlich. Viele Faktoren (religiöse Sozialisation, Lebenserfahrungen, Krisen, Glaubenspraxis u. a.) beeinflussen die eigene Glaubenshaltung. In breiten Diskussionen kann das Thema schnell zerredet werden. Die Aufgabe der Schüler besteht darin, knapp und prägnant ihre eigene Vorstellung, ihre Fragen und Zweifel, aber auch ihre positiven Erfahrungen auszudrücken und in Worte zu fassen.

Sie sollen dies in Form einer Schreibwerkstatt versuchen und in einem Elfchen umsetzen. Nach einer kurzen Einführung und der kreativen Schreibphase präsentieren die Schüler ihre Ergebnisse.



- Die Schüler sprechen zunächst in Kleingruppen über ihre eigenen Glaubenserfahrungen.
- Stehen 90 min zur Verfügung, können die kreativen Schreibergebnisse künstlerisch ausgestaltet und mit bunten Farben und Bildern anschaulich präsentiert werden.



Es ist sinnvoll, zur Einführung zunächst einige Beispiele von Elfchen gemeinsam zu erarbeiten.

# ***Glaubens-Elfchen***

Ein Elfchen ist ein Gedicht, das sich nicht reimt. Es besteht aus 11 Wörtern, die sich auf 5 Zeilen verteilen:

Ein Wort  
Zwei Wörter  
Drei Wörter  
Vier Wörter  
Ein Wort

Es ist ein Spiel mit Worten. Das erste Wort nennt das Thema oder die Stimmung. Die folgenden Zeilen verdeutlichen das Thema. Die letzte Zeile wird meist als Aufforderung oder Appell formuliert. Durch die kurze Form bist du gezwungen, dich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Deine Aufgabe besteht darin, ein Elfchen zum Thema „Glaube“ zu schreiben. Hier ein Beispiel:

**Glaube  
Nein danke!  
Will ich nicht!  
Was habe ich davon?  
Oder?**

Nun versuche es selbst!

**Glaube**

---

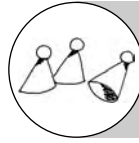
---

---

---



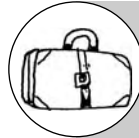
# Leben – wie geht das?



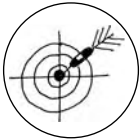
7.–10. Klasse



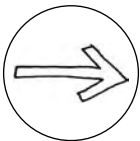
45 min



Arbeitsblatt, Stifte



- über den Sinn des Lebens nachdenken
- unterstützende Gedanken formulieren



Arbeitsblatt kopieren

Was machen junge Menschen, wenn sie mit ihrem Leben nicht mehr klarkommen? An wen wenden sie sich? Die Fragen können Jugendliche nur selbst beantworten.

Der Lehrer schreibt den Satz „Bedienungsanleitung für ein gutes Leben“ an die Tafel. Die Schüler kommen über diese Problemstellung ins Gespräch.

Der Hilferuf des Mädchens auf dem Arbeitsblatt soll die Schüler dazu anregen, sich mit der Frage tiefergehend auseinanderzusetzen. Sie formulieren als Ergebnis ihrer Überlegungen eine SMS an Luisa. Wer möchte, kann sein Ergebnis präsentieren. Ob die Antworten wirklich hilfreich sein können, erörtern die Schüler in einem abschließenden Gespräch.



- Die Schüler besprechen den Fall in Kleingruppen und formulieren gemeinsam eine Antwort-SMS.
- In einem Rollenspiel treffen sich die beteiligten Personen (Luisa, Eltern, Lehrer, Freundin etc.) und besprechen die Situation.
- Das Leben selbst kommt zu Wort und schreibt Luisa eine Antwort („Ich bin das Leben und ich möchte dir folgende Tipps geben: ...“).



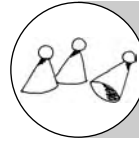
Da die Schüler selbst hier die Experten sind, könnte sich der Lehrer zurückhalten mit schlaun Ratschlägen. Falls die Jugendlichen aber doch Tipps von einem Erwachsenen wollen („Und wie haben Sie das gemacht?“), sollte der Lehrer Rede und Antwort stehen.







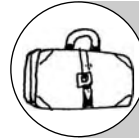
# Mein Lebensmotto



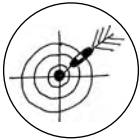
8. – 10. Klasse



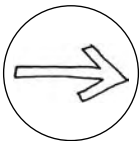
45 min



Arbeitsblatt, Stifte,  
evtl. Internetzugang



Visionen und Ziele des eigenen Lebens formulieren



Arbeitsblatt kopieren, evtl. Internetzugang

Wir brauchen in unserem Leben Ziele, die wir anstreben. Und wir sollten uns nicht mit Unwichtigem rumärgern. Dazu ist das Leben zu kurz. Was ist für Jugendliche das Wesentliche im Leben? Welche Idee haben sie von ihrem Leben?

Die Lebensphilosophie von Steve Jobs soll hier beispielhaft vorgestellt werden, um die Schüler dazu anzuregen, über ihr eigenes Leben nachzudenken.

Dazu soll ein erstes Unterrichtsgespräch zu den Aussagen von Steve Jobs hinführen. In Einzelarbeit formulieren die Schüler ihr persönliches Lebensmotto. Wer möchte, kann sein Motto vorstellen und es kurz erläutern.



- Die Schüler erstellen einen kurzen Podcast mithilfe eines Smartphones.
- Im Internet suchen die Schüler nach anderen Zitaten von Menschen, die darin ihre Lebensvision ausdrücken.



- Im Internet ist die Stanford-Rede von Steve Jobs im Original zu finden. Eine Kleingruppe kann sich die Rede anhören und anschließend ihre Eindrücke schildern.
- Steve Jobs soll in dieser Unterrichtsstunde auf keinen Fall auf einen Thron gehoben, sondern als Mensch vorgestellt werden, der in seinem Leben an seinen Zielen und Visionen gearbeitet hat.